



# Jetzt erhältlich – Klarinette (in B) 2



Liebe Newsletter-Abonnenten,

unsere neue [Clarinet \(Bb\) 2](#) bietet eine Fülle außergewöhnlicher Spielweisen wie z. B. geloopte Multiphonics, Bends und Falls, diverse Vibrato-Artikulationen bis hin zu Zungenschnal- und Klappengeräuschen und ist damit eine wahre Fundgrube für alle Komponisten, die traditionellen Instrumenten neuartige Klänge entlocken möchten.

## Einführungsangebot: 50 % Ermäßigung!

Bis 30. April erhalten Sie *Clarinet (Bb) 2* zum halben Preis, wenn Sie eines der folgenden Bundles registriert haben (oder jetzt vervollständigen!):

- *Woodwinds Bundle*
- *Winds Complete*
- *Vienna Super Package*

Falls in Ihrer Sammlung noch die eine oder andere *Woodwinds Collection* fehlt, so ist jetzt der ideale Zeitpunkt, um Ihr Bundle zu vervollständigen! Loggen Sie sich dazu einfach auf unserer Website ein, legen Sie ein Bundle (z. B. das *Woodwinds Bundle Full Library*) in den Warenkorb und Sie erhalten Ermäßigungen („[Complementary Discounts](#)“) aufgrund jener Produkte, die Teil des Bundles sind und die Sie bereits registriert haben.

Darüber hinaus sind im Aktionsmonat April alle anderen *Collections* und *Single Instruments* der [Woodwinds](#)-Kategorie sowie der *Special Edition Woodwind Sections* um **20 % ermäßigt!**

Weitere Details finden Sie [hier](#).

## WUSSTEN SIE SCHON?

### Multiphonics

Der Begriff Multiphonics („Mehrklänge“) bezeichnet insbesondere bei Blasinstrumenten angewandte zeitgenössische Spieltechniken, die zum gleichzeitigen Erklängen mehrerer Töne führen. Eine weit verbreitete Technik ist das Anblasen und gleichzeitige Summen.

Unterscheidet sich die Tonhöhe des angeblasenen vom gesummenen Ton, so entstehen zusätzliche Obertöne in verschiedenen Lautstärken, die sodann als mehrstimmige Akkorde erklingen können. Mit dieser Spielweise wurde u.a. der Jazz-Posaunist Albert Mangelsdorff berühmt. Der Frontman der britischen Rock-Band „Jethro Tull“, Ian Anderson, war nicht nur bekannt für sein Flötenspiel auf einem Bein, sondern unter anderem auch für die extensive Anwendung von Flatterzunge, „Growling“ oder Summen.



Eine weitere Technik zur Erzeugung von Multiphonics sind spezielle Griffe, die mit gleichzeitiger Veränderung des Anblasedrucks kombiniert werden. Durch einen stark veränderten Ansatz können auch herkömmliche Grifftechniken zu Mehrklängen führen. Das Spektrum reicht von Klängen mit harmonischem Aufbau (bestehend aus Grundton und harmonischen Teiltönen), über unharmonische Schwingungen bis hin zu komplexen Klängen mit hohem Geräuschanteil. Die neue *Clarinet (Bb) 2* enthält ein umfangreiches Set von fast 300 geloopten Aufnahmen, die mit speziellen Grifftechniken erzeugt wurden und auf dem Buch „[Multiphonics](#)“ von Gerhard Krassnitzer basieren.

Mit den besten Wünschen aus Wien,  
Ihr Vienna Symphonic Library-Team

Um die Sprache des Newsletters zu ändern oder ihn abzubestellen, ändern Sie bitte Ihr Profil in Ihrem persönlichen Bereich auf [MyVSL](#).